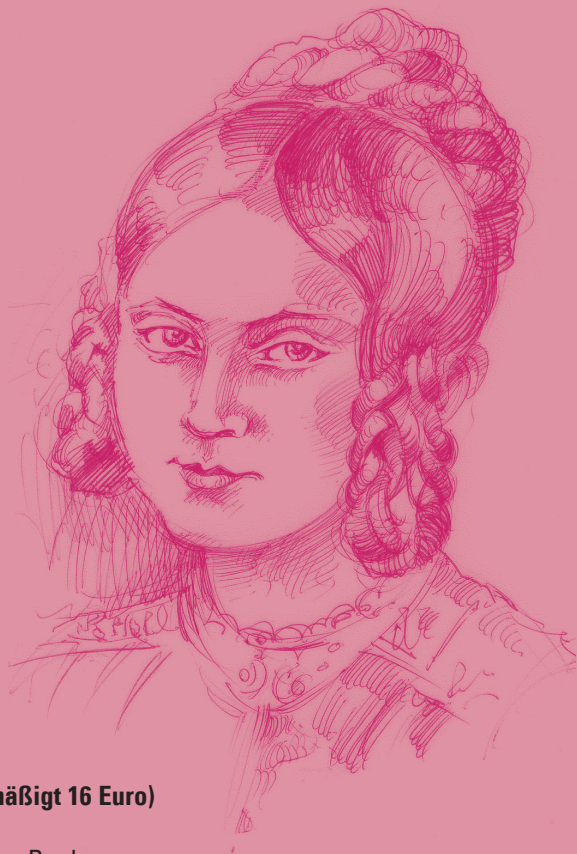




Auf den Spuren von **Mathilde Franziska Anneke** – eine Schriftstellerin in der Zeit der Frühindustrialisierung und 1848er Revolution

Exkursion:

Bustour mit Spaziergängen

Hattingen-Blankenstein → Hattingen Altstadt →
Sprockhövel-Hiddinghausen → Wuppertal-Barmen

**Samstag,
21. September 2013**

Dauer ca. 8 Stunden

Teilnahmegebühr 32 Euro (ermäßigt 16 Euro)

Treffpunkt für Teilnehmende aus Bochum:

9.00 Uhr Hauptbahnhof, Reisebushaltestelle Unterführung Wittener Straße

Treffpunkt für Teilnehmende aus Hattingen:

9.30 Uhr, Hattingen-Blankenstein, am Marktplatz

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Anmeldung bei der vhs Bochum:

Tel. 0234/910-1555, www.vhs-bochum.de

Anmeldung bei der vhs Hattingen:

Tel. 02324/204-3511, -12, -13, www.vhs.hattingen.de



mit freundlicher Unterstützung

Förderverein
vhs Hattingen e.V.



veranstaltet von



„Wohlstand, Freiheit und Bildung für alle.“,

schrieb im September 1848 eine Journalistin in Köln. Sie bezog in diese Forderung ausdrücklich die Frauen und die unteren Schichten mit ein. Das war schon damals keineswegs selbstverständlich.

Wer war diese Frau?

Mathilde Franziska Anneke (1817-1884)

... stammte aus dem Raum Sprockhövel/Hattingen und war eine der berühmtesten Schriftstellerinnen ihrer Zeit – heute ist sie fast vergessen. Am Rande des Ruhrgebiets in einer Bergbaugegend aufgewachsen, zog sie als junge Frau öffentliche Aufmerksamkeit durch ihren Scheidungsprozess auf sich und schlug sich, mittellos geworden, als Schriftstellerin durch. In der Revolutionszeit redigierte sie die Neue Kölnische Zeitung, gab die erste deutsche Frauenzeitung heraus und nahm 1849 zusammen mit ihrem zweiten Mann Fritz Anneke in der Pfalz und in Baden an der Reichsverfassungskampagne teil.



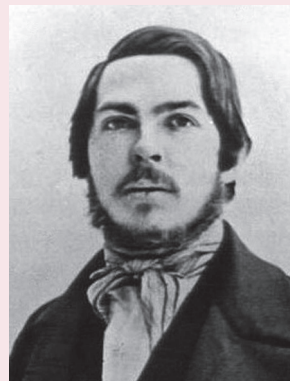
Mathilde Franziska Anneke



Fritz Anneke

Später wirkte sie im amerikanischen Exil in Milwaukee als Pädagogin, Publizistin und Erzählerin, engagierte sich für

die Sklavenbefreiung und die Rechte der Indianer und wurde Mitbegründerin der amerikanischen Frauenbewegung. Ihr Freundes- und Bekanntenkreis reichte von dem späteren Industriellen Friedrich Hammacher über Hoffmann von Fallersleben bis zu Marx und Engels, von Johanna und Gottfried Kinkel bis zu dem „48er“ und späteren amerikanischen Innenminister Carl Schurz, von Emma und Georg Herwegh und Gottfried Keller bis zu den frühen US-Feministinnen Susan B. Anthony, Elizabeth Cady Stanton und Ernestine Rose.

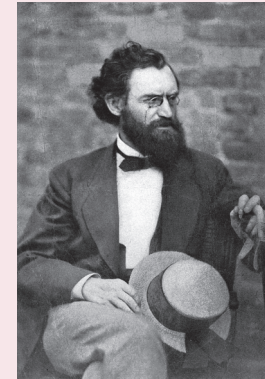


Friedrich Engels



Emma Herwegh

Anneke-Wohnhäuser in Blankenstein und Hattingen aufzufinden sowie ihre Umgebung zu erkunden, desgleichen das **Geburtshaus** und das Zechengebiet in Sprockhövel-Hiddinghausen. Anschließend begeben sich die Teilnehmenden in Wuppertal-Barmen auf Spurensuche in die Zeit von 1848/



Carl Schurz

Dozententeam:

Dr. phil. Wilfried Korngiebel,
Susanne Slobodzian, M. A.

LINKS: Engels-Haus,
Wuppertal-Barmen
RECHTS: Gut Oberleveringhausen,
Sprockhövel-Hiddinghausen

Die Bustour

führt zu einigen Schauplätzen des Lebens und Wirkens von Mathilde und Fritz Anneke. Ein Überblick über ihre Biographie verbindet sich mit den Themenkreisen „Frühindustrialisierung“, „Revolution 1848/49“ und „Anfänge der Frauenbewegung“ und wird durch kurze Lesungen aus Original-Texten ergänzt. Die Fahrt bietet die Gelegenheit zu kleinen Spaziergängen, um

Nach einer Pause in der Cafeteria des **Museums für Frühindustrialisierung** steht eine Führung durch die historische Ausstellung und das **Engels-Haus** auf dem Programm.

Die Kosten für Busfahrt, Führung und Museumsticket sind im Kursentgelt enthalten.



Ernestine Rose



Fotos © Wilfried Korngiebel